

St. Elisabeth's Hospital, Shisong

Ich studiere Humanmedizin in der Universität Essen. Ich bin jetzt in meinem dritten klinischen Semester. Ich habe in der Zeit von 22.08.05 bis 30.09.05 im St. Elisabeth's Hospital, Shisong in Cameroon famuliert. Das Krankenhaus hat 350+ Betten und 8 Ärzte/Ärztinnen. Es verfügt über mehrere Fachabteilungen; Innere Medizin (100), Chirurgie (34), Gynäkologie (92), Kardiologie Zentrum (40), Kinderheilkunde (42), Isolation (30), Ophthalmologie und Zahnmedizin (19).

Ich habe in der Innere Medizin Abteilung angefangen. Die Abteilung besteht aus Stationen; ein Männerstation mit 47 Betten, ein Frauenstation mit 51 Betten ausgestattet und ein Privatstation (Einzeln- und Doppelzimmern).

Die am häufigsten auftretenden Krankheiten sind; Malaria, Diarrhö, Pneumonie, Tuberkulose, HIV/AIDS, und chronische Obstruktive Lungenerkrankungen. Meine Aufgaben waren u.a. die Patienten aufzunehmen, Anamnese zu erheben, und ganz körperliche Untersuchung durchzuführen. Ich musste auch bei der Visite dabei sein und ab und zu dürfte ich auch Patienten vorstellen. Das Pflegepersonal und die Ärzte/Ärztinnen waren sehr freundlich und immer hilfsbereit. Ich war davon beeindruckt wie die Ärzte durch einfache klinische Untersuchungen viele Krankheiten feststellen könnten. Traurig war aber die Unmöglichkeit komplizierter Krankheiten sicher zu diagnostizieren wegen mangel an Geräten und die Tatsache dass die Patienten meistens zu spät zu Krankenhaus kommen.

Beeindruckt hat mich am meisten die HIV- und Tuberkulose Management. Hier wurden HIV- und Tuberkuloseinfizierten und auch Gesunden über die HIV und Tuberkulose aufgeklärt. Den HIV-Infizierten wurden erklärt wie sie mit der Krankheit umgehen könnten und über die Behandlung. Die Regierung bezahlt für Patienten die sich die Antiretrovirals nicht leisten können. Den Gesunden wurde erklärt wie sie sich vor der Erkrankung schützen könnten.

Ich habe mehrere besondere Fälle und häufig auftretenden tropischen Krankheiten mit dem Arzt besprochen. Die Ärzte legen viel Wert auf eine gute gründliche Untersuchung.

In die Chirurgische Abteilung (mit 34 Betten) kamen meistens Hernien, Peritonitis, Ovarialzyste, Prostatahypertrophie, Appendizitis, und Uterusmyomen vor. Shisong hat 2 Chirurgen, ein hat sich in Prostatahypertrophie, und -karzinome Op's spezialisiert. Deswegen gab es mindestens 5 Operationen in der Woche. Es gab natürliche Probleme; es fehlt manchmal Sauerstoff für Sauerstoffgeräte, oder der Patient konnte sich die Operation oder Medikament nicht leisten.

In der Abteilung der Pädiatrie kam gehäuft Malaria, Fieberkrämpfe verschiedener Genese, Pneumonie und Diarrhö vor. Drohende angeborene Krankheiten, vor allem kardiologische fehl Bildungen werden sehr gut behandelt dank der Kardiologische Zentrum. Dort arbeitet ein Team von Ärzten, 2 Kardiologen aus Kamerun und Italienische Ärzte. Bei komplizierten Operationen werden die Kinder nach Italien transportiert für die Operation.

Die Famulatur war sehr lehrreich. Ich habe viel über klinische Untersuchung gelernt und vor allem habe ich ein Einblick im Leben als Arzt in Kamerun einwerfen können. Ich war sehr beeindruckt wie die Ärzte in Shisong gearbeitet haben. Mit so viel Motivation und liebe für das was sie gemacht haben. Ich habe ehrlich gesagt noch nie Ärzten gesehen die mit so

viel Geduld, Leidenschaft, und liebe arbeiten. Trotz alle Schwierigkeiten und Probleme die sie dort haben schaffen sie es immer freundlich, fröhlich, hilfsbereit zu sein und die Patienten Hoffnung und mut zu geben.

Ich werde mich sehr freuen nochmals eine Famulatur dort zu machen oder besser noch ein Mitglied dieses Teams von Ärzten zu sein.

Kontakt: Yvette Kibuh